©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

eine sehr erfolgreiche Exkursion im Raume Scharnstein unternommen. Am 21. September konnte dann nochmals unter Führung von Herrn Prof. Dr. Moser ein Exkursion im selben Gebiet unternommen werden, jedoch mit einer Beteiligung von etwa 40 Personen. Bei dieser Exkursion konnte auch der Kustos des OÖ. Landesmuseums, Herr H. H. F. Hamann, begrüßt werden. Die Fundauswertung der durchschnittlich guten Ausbeute (etwa 270 Arten) wurde von Herrn Prof. Dr. Moser in bewundernswerter Weise durchgeführt. Er verstand es bestens, auch weniger pilzkundlich geübten Personen die Artenfülle aufzugliedern und zu erläutern. Als Neuheit in der Vereinspraktik wurde am 28. Nov. 1969 im Gasthof „Goldenes Kreuz" ein Lichtbilderabend veranstaltet. Dabei zeigten Herr OAR. Mieß, Ing. Schüßler und Forstinger Farblichtbilder von Pilzfunden des Jahres 1969. Bei diesem Lichtbildervortrag wurden zum Teil Gegenüberstellungen von Arten einer Gattung unter Hinweis auf die jeweiligen Unterscheidungsmerkmale gezeigt. Auch Bilder der interessantesten Funde von der Fritzener Tagung wurden vorgewiesen. Mit dieser Veranstaltung war das Vereinsprogramm des Jahres 1969 beendet. Die mykologische Betätigung der ernsthaft interessierten Mitglieder ging jedoch weiter und ließ sich auch durch Schnee und Eis nicht behindern.

Die folgenden interessanten Funde sind vermerkenswert:

Morchella elata FR., Hohe Morchel, im Redl-Tal auf einem Holzlagerplatz, leg. H. Forstinger, 1969.

Melanogaster variegatus (VITT.) TUL., Bunte Schleimtrüffel, im Stadtgebiet von Ried/Innkr., am Straßenrand, leg. H. Forstinger, 1969. Ein seltener Pilz. (Für Oberösterreich noch nirgends angegeben.)

Crinipellis stipitarius (FR.) Pat., Braunes Fasermützchen. An totem Grasstengel in St. Martin/Innkr., leg. H. Forstinger, 1969. Seltener Pilz.

H. Forstinger

Bibliothek

Im Jahre 1969 wurden von 1760 Lesern 3334 Werke mit 4643 Bänden benützt. Entlehnt wurden an 951 Personen 1862 Werke mit 2780 Bänden. Der Bücherzuwachs betrug insgesamt 1195 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 625 Bände. 304 Bände wurden durch Kauf, 300 durch Geschenk und 591 durch den Schriftentausch erworben.

Allen öffentlichen Institutionen, Vereinigungen, Zeitungsredaktionen und sonstigen Stellen, die der Bibliothek laufend Freiexemplare ihrer Veröffentlichungen zur Verfügung stellten, sei für ihre uneigennützige För-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

derung bestens gedankt. Besonderer Dank gebührt der OÖ. Kraftwerke AG. Linz, der Zellwolle-Lenzing AG., der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck, und H. Hatschek, Gmunden, den Österreichischen Stickstoffwerken, Linz, und der Schiffswerft AG., Linz, die sich auch im Berichtsjahr wieder bereit erklärten, die Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften zu übernehmen.

Bücherspenden verdankt die Bibliothek u. a. den Herrn Prof. Dr. Johannes Hauer, Wels, Dr. Kurt Holter, Wels, Prof. Otfried Kastner, Linz, Museumsdirektor i. R. Dr. Theodor Kerschner, Linz, Dr. Josef Klimesch, Linz, Alois Leeb, Grödig b. Salzburg, Landesarchivdirektor Hofrat Dr. Hans Sturmberger, Linz, und Prof. Dr. Gerhard Winkler, Linz.

Von einer Aufzählung der im Berichtsjahr erworbenen Druckschriften kann hier im Hinblick auf das vom OÖ. Zentralkatalog herausgegebene jährliche Zuwachsverzeichnis der wissenschaftlichen Bibliotheken von Linz, in dem alle Neuerwerbungen enthalten sind, abgesehen werden.

Von den Erwerbungen für die der Bibliothek angeschlossenen Sondersammlungen ist als wichtigste und wertvollste ein aus drei Bogen bestehendes Autograph Anton Bruckners aus dem Jahre 1861 zu nennen, das vom Musikantiquariat H. Schneider in Tutzing (Bayern) zum Preis von DM 32 000,– angekauft wurde. Es handelt sich dabei um eigenhändige polyphone Kompositionen (Fugen, Kanons etc.) nach Marpurgs Schema mit Erläuterungen (12 Seiten Notenpapier), die mit 16. Februar bzw. 9. November 1861 datiert sind und somit als aufschlußreiche musikalische Dokumente aus des Meisters letzter Zeit in Linz anzusehen sind. Wie einzelne Korrekturen und Notizen von fremder Hand auf den ersten beiden datierten Bogen erkennen lassen, haben wir es hier mit Kompositionsbeispielen bzw. -aufgaben aus der letzten Studienzeit Bruckners bei Simon Sechter zu tun; möglicherweise handelt es sich sogar um Arbeiten für seine in Wien abgelegte Prüfung. Damit konnte die besonders in den letzten Jahren durch mehrere einschlägige Objekte bedeutsam vermehrte Sammlung von Autographen des großen heimischen Meisters um ein weiteres biographisch wie lokalhistorisch gleichermaßen wertvolles und interessantes Dokument bereichert werden.

Die als kostbares Vermächtnis Anton Bruckners in dieser Sammlung verwahrte Original-Partitur der Nullten Symphonie wurde im Berichtsjahr für die Bearbeitung und Veröffentlichung im Rahmen der Gesamtausgabe der Internationalen Bruckner-Gesellschaft im Musikwissenschaftlichen Verlag (Bearbeiter: Univ.-Prof. Hofrat Dr. Leopold Nowak, Wien) zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft übergab der Bibliothek für die Druckerlaubnis u. a. als vertraglich vereinbarte Gegenleistung ein vollständiges Exemplar aller bisher erschienen Werkausgaben.

Das Amt der OÖ. Landesregierung übermittelte der Bibliothek für die

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Autographensammlung zwei eigenhändige an Herrn Landeshauptmann DDr. Heinrich Gleißner adressierte Briefe des berühmten Dirigenten und Bruckner-Interpreten Volkmar Andreae (Zürich, 6. Juli 1957 und 21. Juli 1959).

Die Neuzugänge an Druckschriften wurden katalogisiert, signiert und außerdem in dem nach Sachgruppen geordneten Zuwachsverzeichnis festgehalten. Die Sammlungen von Fotonegativen und Diapositiven wie auch die Kartensammlung konnten weiter ausgebaut werden.

In der Zeit vom 11. bis 13. September 1969 setzte der Berichterstatter die seit Jahren laufende Katalogisierung der Bibliothek Alfred Kubins im Kubin-Haus Zwickledt bei Wernstein fort. Ein baldiger Abschluß dieser wichtigen Arbeit ist wegen der starken anderweitigen Inanspruchnahme des Referenten durch die vielseitigen laufenden Erfordernisse der von ihm zu betreuenden Sammlungen (Graphische Sammlungen, Numismatik, Bibliothek) beim derzeitigen geringen Personalstand bedauerlicherweise nicht abzusehen.

Dr. Alfred Marks

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 115b

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Bibliothek. 48-50